

Wohnhaus muss für Wintersport weichen

Am Skihang in Rugiswalde gibt es zu wenig Parkplätze. Das Problem soll nun gelöst werden – noch vor dem Saisonstart.

Von Katarina Gust

Rugiswalde. Gute Nachrichten für Skifahrer und Snowboarder, die in diesem Winter den Skihang in Rugiswalde hinuntersausen wollen. Die Parkplatzsituation im Ort wird sich massiv entspannen. Bisher wurde der Schneespaß auf der Piste getrübt. Denn entlang der Talstraße, die zum Skilift führt, fehlt es an Stellplätzen. Nur wenige Autos dürfen in unmittelbarer Nähe zum Skihang abgestellt werden. Auf der Talstraße generell gilt ein eingeschränktes Halteverbot. Kurz anhalten ist hier erlaubt, parken dagegen nicht. Einen großen Parkplatz gibt es am Ortseingang, kostenlos noch dazu. Wer dort parkt, muss jedoch einige Hundert Meter zu Fuß gehen. Für einige Wintersportler scheint das jedoch zu viel verlangt zu sein. Das müssen die Anwohner in Rugiswalde regelmäßig im Winter miterleben. An den besucherreichen Wochenenden werden Grundstückseinfahrten zugeparkt, vor allem entlang der Talstraße stehen Autos – verbotenerweise. Es sind Szenen, die sich jeden Winter wiederholen.



In dem Haus an der Talstraße 52 in Rugiswalde wohnt keiner mehr. Hier sollen bald Autos parken.
© Dirk Zschiedrich

Bis jetzt. Denn das Parkplatzproblem am Skihang wird nun angepackt. Vor Ort soll ein neuer Parkplatz entstehen. Das entsprechende Grundstück gehört der Stadt Neustadt bereits. Ende 2013 kaufte die Kommune das Areal, das direkt an den Hang grenzt. Darauf befindet sich ein Wohnhaus. Außerdem eine Scheune, die im vergangenen Jahr zu einem touristischen Mehrzweckgebäude umgebaut worden ist. Unter diesem Dach sind neue Sanitäreanlagen entstanden, Umkleidemöglichkeiten für die Wintersportler, Platz für die Technik des Skiclubs Rugiswalde.

Nun ist das Wohnhaus an der Reihe. Das Gebäude steht seit März dieses Jahres leer. Eine Zukunft hat es nicht mehr. Es wird abgerissen. Die Baustelle dafür ist bereits eingerichtet. Im Moment beginnt die Entkernung des Hauses, wie Neustadts Bauamtsleiter Michael Schmidt mitteilt. Ist das geschafft, wird das Haus eingerissen. Bis Ende Oktober soll das Gebäude komplett verschwunden sein, samt Fundamente. Mit den abgebrochenen Mauern und den Fundamentresten soll das südliche Gelände aufgefüllt werden. Die Oberfläche wird begradigt. Auf der Freifläche sollen dann einige, so dringend benötigte Stellflächen geschaffen werden.

Den Abriss hat die Stadtverwaltung schon länger geplant. Nach dem Ausbau der

benachbarten Scheune zum Mehrzweckgebäude hätte die Kommune an diesem Gebäude sonst eine aufwendige und teure Brandschutzverkleidung montieren müssen. Der Grund ist der zu geringe Abstand zwischen den beiden Objekten. Die Kosten für den Abriss belaufen sich insgesamt auf rund 38 000 Euro. Die Summe trägt die Stadt Neustadt nicht allein. Es wurden im Frühjahr Fördermittel beantragt. Die Finanzspritze in Höhe von 7 500 Euro wurde bereits bewilligt. Dadurch muss die Kommune nur noch gut 30 000 Euro aus der eigenen Tasche zahlen.

Auf dem Areal am Skilift wurde in den letzten Monaten noch mehr abgerissen. Die alten Unterstände am Fuße des Skihangs, in denen sich im Winter unter anderem ein Imbiss befand, wurden zurück gebaut. Auch alte Hütten sind schon verschwunden. Die Mitglieder des Skiclubs Rugiswalde sorgen nun für Ersatz. Für den Pistenbully wird eine neue Halle gebaut. Die Arbeiten haben bereits begonnen.